



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 3/4 – Jahrgang 5 | März/April 2023



Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Reiches Erbe

Der Epochenbegriff Hallstattzeit (ältere vorrömische Eisenzeit 800 v.Chr.) belegt eindrücklich, dass die Bewohner unserer Region seit Jahrtausenden ihr Zusammenleben, ihre Siedlungen und die Natur aktiv gestalten und entwickeln und so Kultur schaffen, die sich vom lat. colere – bebauen (ursprünglich Bodenbewirtschaftung) ableitet. Interessant ist, dass zur selben Zeit die Griechen damit begonnen haben, sich von den Barbaren abzugrenzen, d.h. von den Nichtzivilisierten, die für jegliche Kultur eine tödliche Gefahr darstellen.

Gerade in einer Zeit schlimmster Barbarei, da das dritte Reich in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges unzählige Kunstschatze in die Selbsterstörung mitzureißen drohte, hat unsere Region der Weltkultur ihr größtes Verdienst erwiesen, indem sie die geraubten Kunstschatze vor der Zerstörung bewahrte; die damit einhergehende Rettung der Salinenstollen kann sehr wohl auch als Bewahrung eines wichtigen und grundlegenden Kulturgutes unserer Region verstanden werden.

Kultur als Geisteshaltung

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2024 finden auch unsere Bemühungen unter dem Eindruck schrecklicher kriegerischer Zerstörungen und apoka-

lyptischer Bedrohungen statt. Dieses Szenario möchte uns unmissverständlich vor Augen führen, dass Kultur in erster Linie nicht in speziellen Hervorbringungen des Menschen besteht, sondern in einer bestimmten Geisteshaltung, die die Gestaltung der menschlichen Lebenswelten und die Entwicklung ganzer Zivilisationen hervorbringt und sie zugleich vor Zerstörungen beschützt.

Der christliche Glaube als Rückgrat der Kultur

Alein der Blick auf unsere Ort- und Landschaften mit den Heiligtümern an zentralen und herausragenden Plätzen bezeugt, dass keine andere Weltanschauung die Entwicklung unserer Kultur so beeinflusst hat wie der jüdisch-christliche Glaube, wenn auch in manchen Fällen, wie etwa beim Kiritag, bei dem das Fest des Kirchenpatrons gefeiert wird, der religiöse Sinn nicht mehr im Vordergrund steht.

Das Wunder der vereinten Kräfte und die Aufgabe der Horzonterweiterung

So sehr wir die Ernennung zur Kulturhauptstadt dem Umstand verdanken, dass sich das Salzkammergut im Laufe der Jahrtausende zu einem ganz eigenen charmanten Kulturraum entwickelt hat, müssen wir sie zugleich als Kulturauftrag verstehen. In diesem Zusammenhang sind wir in der äußerst glücklichen Lage, dass wir bereits bei den Vorarbeiten überaus erfreuliche und wegweisende Erfahrungen sammeln durften: ist es nicht ein kleines Wunder, dass durch die gemeinsamen Bemühungen bei der Renovierung des Mitterndorfer Kirchturms ein erheblicher Betrag übriggeblieben ist, um nun auch weitere Projekte in Angriff nehmen zu können?

Das Pilgern und Wallfahren eröffnet die Möglichkeit, das Aufbrechen in neue Räume und die Grenzüberschreitung auch körperlich zu erleben; der Weg nach Oberösterreich führt uns zur Quelle, aus der uns der Glaube einst zugeflossen ist, und die Wallfahrt nach Medjugorje im Herbst wird uns überhaupt dem Himmel näher bringen.

Nachdem sich der Grad der Kultivierung immer am deutlichsten an der Offenheit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit zeigt, werden wir unsere ökumenischen Bemühungen in einem gemeinsamen Pfarrfest unterstreichen und die Gleichberechtigung im regelmäßigen Einsatz der Frauen in der Liturgie verwirklichen.

Denn wenn es unsere Vorfahren ohne aufwendige Organisation und Förderung in die Geschichtsbücher geschafft haben, ist es erst recht unsere Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass das Salzkammergut auch in Zukunft ein aufregender und charmanter Lebens-, Kultur- und Erholungsraum bleibt!

Ein frohes Osterfest und Gottes Segen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Unger



Kulturhauptstadt



Wir stehen nun einige Monate vor dem Kulturhauptstadtjahr 2024. Daher freue ich mich, dass wir auch hier im Pfarrblatt die Gelegenheit erhalten, das Thema zu beleuchten und versuchen dürfen zu erklären, was es ist und auch, was es nicht ist.

Dazu gehören auch die ganz einfachen Fragen.

Was kost's? Was bringt's?

Die 4 Ausseerland Gemeinden zahlen in 6 Jahren € 50.000 aus eigener Tasche. D.h. pro Jahr insgesamt rund € 8.333,- zwischen den Jahren 2020 und 2025. Im Gemeindegeld bedeutet das für Bad Aussee jährlich € 3.083,- gesamt € 18.500,- Bad Mitterndorf € 3.250,- gesamt € 19.500,- Altaussee € 1.166,- gesamt € 7.000,- Grundlsee € 833,- gesamt € 5.000,-.

Rund € 200.000 konnten von uns Gemeinden über externe Förderungen lukriert werden.

Die Erträge, Gegenleistungen und Wertschöpfungen durch die Kulturhauptstadt werden die Gemeindegeldkosten um ein Vielfaches übersteigen. Eine dementsprechende Abrechnung wird 2025 zur Verfügung stehen. Für unsere Mitgliedschaft erhalten wir Projekte, Zugang zu Projekten, Argumente für weitere Entwicklungen und viele nicht messbare Entwicklungen.

Einige der bisher fixierten Projekte im Ausseerland

- Gravity and Growth – Erdanziehung
- Der Baukasten Kultur
- Wohlstand Afterparty
- Wege des Widerstands
- Die Reise der Bilder
- Die Hausmusik Roas
- Comicausstellung Steinberghaus
- Song/Song
- Poesieautomat
- Der Berg, das Salz und die Bilder
- Simple Smart Buildings
- Blickpunkte
- Nach oben kein Ende
- Lake
- Sog's uns, Soizkammergut
- Zeitreise
- Art Your Village
- Fete de la Musique
- Wirtshauslabor
- Das vermutlich beste Hotel der Welt
- Unconvention – Eine Spurensuche
- Schweinsbraten mit Gedicht
- East End Salzkammergut
- Natürlich sollen auch die bereits bestehenden und etablierten Veranstaltungen wieder stattfinden.
- Und es werden noch einige Projekte folgen.

Wesentliche Fragen der Kulturhauptstadt werden sein, welche Impulse das 24er Jahr auf die weitere Entwicklung des Ausseerlandes / Salzkammergutes legen kann. Können wir der Jugend Impulse geben, sich hier zu verwirklichen, die Zukunft zu bauen? Inmitten einer pulsierenden Welt leben und doch von unserer ruhenden Mitte aus zu agieren? Können wir die Landflucht der Jungen aufhalten? Verlangsamen? Umkehren?

Gelingt uns ein Verkehrskonzept, welches in den nächsten Jahren gute Dienste leisten wird? Schaffen wir es, die Tradition als selbstverständlich im Alltag zu bewahren? Auch wenn

keine Gäste zuschauen? Können wir Kulturträger, Veranstalter und Besucher motivieren und inspirieren? Werden wir die Gasthäuser am Leben erhalten können? Die Kleinstbauern? Die kleinen Geschäfte? Werden wir unsere Gästesicht positiv beeinflussen können? Kann es gelingen, eine Kreativbranche zu etablieren, die auch eine echte Existenzgrundlage für die darin Arbeitenden bereitstellen kann? Können wir ein Bildungsstandort sein/bleiben/werden, wo die Kinder eine solide und umfangreiche kulturelle Ausbildung als selbstverständlich miterleben können?

Auf diese und noch viel mehr Fragen erhoffen wir uns Antworten und Erkenntnisse. In dem Projekt Kulturhauptstadt sind viele Projekte und Impulse beinhaltet. Aber auch viel „nicht Messbares“ - oft um nichts weniger wichtig. Ich denke, unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten viel mit Bauen und Infrastruktur auseinandergesetzt. Hardware gebaut und entstehen lassen. Es wäre vielleicht nun auch wieder einmal an der Zeit, dass wir uns mehr um die Software kümmern. Also um die weniger greifbaren Dinge. Dinge, die uns im innersten beschäftigen. Die das Zusammenleben der Menschen miteinander und untereinander betreffen. Wie wir in unserem Zusammenleben besser werden können und als regionale, aber auch als europäische und globale Gemeinschaft in die Zukunft reifen. Diese Fragen sollten nicht nur uns interessieren – sondern das interessiert auch Europa. Aus diesem Grund haben wir, eine ländliche Region, bestehend aus 23 Gemeinden, den Titel auch erhalten.

Wir arbeiten fleißig daran, unseren Beitrag dafür zu leisten.
Bürgermeister Franz Steinegger



Seelsorgeraum und Pastoralplan – oder so ähnlich?

Wenn man als interessierter Katholik in einer Pfarre mitarbeitet, z.B. im PGR, dann hat man in den letzten Monaten, besonders seit Herbst 2019, Veränderungen und Neuerungen in unserer Diözese Graz-Seckau erlebt.

Ab September 2020 wurden die 388 Pfarren der Diözese in acht Regionen und 50 Seelsorgeräume (SR) eingeteilt, wodurch die bisherigen Pfarrverbände zusammengefasst wurden. Der Priestermangel in der Diözese ist wohl einer der Hauptgründe für die Organisationsänderung in der steirischen Kirche, dennoch soll nach Bischof Wilhelm Krautwaschl und Generalvikar Erich Linhardt aus diesen Seelsorgeräumen ein „Netzwerk aus Orten des Lebens und des Glaubens“ gebildet werden.

Vorerst ist ein Seelsorgeraum eine geographische Region, in der auch eine sonstige funktionelle Zusammengehörigkeit neben dem kirchlichen Leben der Menschen besteht. Nicht nur der Priestermangel ist die Ursache dafür, auch gesellschaftliche Änderungen mit Urbanisierung, Pluralisierung und Individualität der Menschen, drängen uns zu neuen Formen des kirchlichen Miteinanders. Neben den Pfarrern und den übrigen amtlichen Mitarbeitern

sollen besonders die ehrenamtlichen „Laien“ wichtige Aufgaben im Seelsorglichen Dienst übernehmen.

Wie es einem Netzwerk entspricht, sollen die liturgischen, pastoralen, caritativen Tätigkeiten im Seelsorgeraum besser kommuniziert, abgestimmt und zugeordnet werden. Doppelgleisigkeiten und Mehrfachbelastungen sollen vermieden werden, damit, trotz geringerer Priesterzahl, die vielen kirchlichen Feiern und Traditionen weiter angeboten werden können.

Als inhaltliche und geistliche Basis gilt das **„Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark – Wir gehen vom Leben der Menschen aus!“** als die Leitlinie, aus der Ideen, Visionen, Ziele und konkrete Maßnahmen erarbeitet werden.

Es geht aber nicht nur um eine bessere Organisation, es sollen – und müssen – vermehrt neue Formen des liturgischen, pastoralen und caritativen Lebens in der Kirche gefunden werden. Nur wenn wir das zulassen, werden wir Schritte in eine lebendige, neue Zukunft der Kirche gehen. Dazu sind Visionen notwendig, die aus uns selbst kommen, aus unserem Leben, aus unserem Glauben. Wie es im Zukunftsbild heißt: „Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19)

Für die Umsetzung sind neue Formen notwendig. Die Struktur in der solche Maßnahmen gelingen sollen, heißt „Pastoralplan“ (PP). Wieder so ein Papier, in dem viel geschrieben wird, mit Allgemeinplätzen, die kaum jemand umsetzen kann und das wieder in einer Schublade verschwindet. Werden viele sagen! Und sie werden Recht behalten! Denn mit dem Papier ist es nicht abgetan. Die Seele, den „Geist“ müssen schon wir Menschen dem sogenannten „Pastoralplan“ einhauchen!

Doch wie geht das?????

Wir müssen heraus aus der pfarrlichen Enge, hinaus in die katholische Weite (Thomas Bäckenberg)! Wir müssen lernen über den Tellerrand der Pfarre hinaus zusehen, katholisch = allumfassend zu denken!

Zusammenarbeit über die Pfarrgrenzen hinaus kann unser Angebot bunter, lebendiger machen. Dafür ist ein freies Reden, ein miteinander Nachdenken erforderlich, es braucht einen offenen Dialog der Pfarren untereinander. Wenn wir die vielfältigen Talente der Menschen in unserem Seelsorgeraum nutzen, werden wir gemeinsame Visionen, Ziele und Maßnahmen in den Pastoralplan einbauen können.

Eine Analyse der „IST-SITUATION“ hat, zumindest

im Ansatz, bei der ersten Sitzung am 25. Jänner 2023 im Pfarrsaal Bad Aussee stattgefunden. Wir haben eine Vorgangsweise zur Erfassung der Aktivitäten in den Pfarren des SR festgelegt. Wir konnten auch sehen, dass schon Vieles geschieht in unseren Pfarren. Daraus sollte sich ein Arbeitsplan = Pastoralplan entwickeln, der die weiteren Schritte zu den IDEEN&VISIONEN, den ZIELEN, den MASSNAHMEN und zur UMSETZUNG beschreibt und vorgibt.

Wir sind erst am Anfang, aber am Weg, miteinander unterwegs, wir sind SYNODALE KIRCHE! „Eine synodale Kirche ist auch eine des Zuhörens.“ Gehen wir weiter und hoffen auf Gottes Hilfe und die Unterstützung des Heiligen Geistes! Das wünsche ich euch und uns allen!

Dr. Hans Petritsch, PGR AA



Von Königen, Maschkeras und Schatzsuchern

Am 14. Jänner 2023 fand in gewohnter Weise die Sternsinger-Disco für alle „Könige“ aus Bad Aussee und Grundlsee im Pfarrheim Bad Aussee statt. 40 Maschkeras verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag mit Musik, Spiel und Tanz. Das Ausseer Jungscharteam unterhielt die bunte Gesellschaft mit Polonaise, Pata Pata, dem Fliegerlied und vielen anderen Hits. Der Sessel- und Luftballontanz durften natürlich auch nicht fehlen. Zwischendurch stärkten sich die Discobesucher mit Getränken und einer Jause. Ein Nachmittag, an den alle gerne zurückdenken!

Die Jungscharkinder aus Bad Aussee kamen zu Faschingsbeginn zu einem lustigen Maschkeras-Bobfahren zusammen.

Nach den rasanten Abfahrten durften Tee und Krapfen nicht fehlen! Im Februar nutzten sie den Freitag-Nachmittag für eine Schatzsuche, die sich von der Pfarrkirche bis in den Pfarrergarten erstreckte. Es gab viele knifflige Aufgaben zu lösen, bis der „Jausn-Schatz“ gefunden werden konnte.

In der Karwoche gibt es vom KIWA-Team interessante Angebote, zu denen alle Kinder herzlich eingeladen sind.

Wir sind gespannt, was der Frühling uns nun alles bringt!

*Ihr/ever Jungscharteam
Bad Aussee*

**Termine: Treffpunkt 16 Uhr
Pfarrheim Bad Aussee**



03.03. Jungscharch-Kreuzweg
– Pfarrkirche Bad Aussee
17.03. Jungscharchstunde
21.04. Jungscharchstunde

**Vorschau: Jungscharch-
und Minilager in Admont/**

Mühlau 16. bis 21. Juli 2023
Wir sind für Sie erreichbar:
jungscharch@sankt-paul.at

Besuchen Sie uns auch auf
Instagram: [jungscharch_bad-aussee](https://www.instagram.com/jungscharch_bad-aussee)

Lichtmessfeier der KIWA

Der Start ins neue Jahr erfolgte für die KIWA Familiengottesdienste traditionell mit der Feier von Maria Lichtmess am 2. Februar.

Die Kinder und Erwachsenen zogen mit brennenden Kerzen feierlich in die Kirche ein, wo wir die Geschichte von Simeon und Hannah hörten. Unser Herr Pfarrer erinnerte uns an die

Kraft des kleinen Lächelns, das anderen den Tag erhellern kann und spendete nach der Feier allen Anwesenden den Blasius-Segen.

Beim abschließenden Zusammensein gab es noch heißen Tee und Beign für alle.





Immer öfter kommen Menschen, die nicht in Begleitung von Kindern sind, zu unseren Feiern und fragen, ob sie „eh auch da sein dürfen“.

Was für eine Frage - natürlich!

Wir freuen uns über jeden, der mit uns feiert, egal wie

alt, woher und ob derjenige ein Kind begleitet oder nicht.

Ihr seid alle herzlich eingeladen und willkommen!

Ever KIWA - Team



Es zieht aus weiter Ferne ...

hieß es am 1., 2. und 3. Jänner dieses Jahres. Wie gewohnt waren die Sternsinger in Bad Aussee unterwegs.

Die Könige zogen von Haus zu Haus und brachten den Segen in jede warme Stube.

Über 70 Könige, 21 Begleiter, 21 Köchinnen und Köche, Taxis, das Jungscharteam, die Jugendgruppe, die Pumpkins und

viele mehr stellten sich wieder in den Dienst der Sache und trugen somit zum perfekten Gelingen der Aktion bei.

Herzlichen Dank an alle, die immer wieder ihre Zeit zur Verfügung stellen!!

Ohne die stete Bereitschaft aller Mitwirkenden wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich!



In diesem Jahr konnte eine Rekordsumme von circa 16.000 Euro ersungen werden.

Ein Vergelt's Gott allen, die Tür, Herz und Geldbörse geöffnet haben!

Sternsingeraktion in Bad Mitterndorf

Einige Zahlen zur Sternsingeraktion in Bad Mitterndorf

- 1 gemeinsame Aktion
- 3 Weise aus dem Morgenland
- 10 Köche und Köchinnen
- 15 Gruppen
- 16 Begleitpersonen
- 47 Kinder und Jugendliche
- 400 Aufkleber
- 1000 Informationsfolder
- 13 500 € Spenden

unzählige freundliche, zufriedene und dankbare Menschen. „Es danket die Dreikönigsschar und wünscht ein segensreiches Jahr!“



Sternsingeraktion in Maria Kumitz

Auch in Maria Kumitz waren die Sternsinger unterwegs und haben € 3550,- gesammelt.

Danke allen, die diese wertvolle Aktion unterstützt haben.



Nichts ist selbstverständlich.....

Am 2. und 3. Jänner 2023 waren in Altaussee 48 Sternsinger mit 9 Begleitern in 13 Gruppen unterwegs. Es ist sehr erfreulich, dass sich so viele Kinder und auch Erwachsene gefunden haben, diese schöne alte Tradition weiterzuführen.

In den Singproben, zu denen 34 Kinder kamen, hat mich Ingeborg Langanger unterstützt.

Große Freude haben mir Birgit Freller, Maria Reichenvater, Karin Gaiswinkler, Eva Fischer, Michaela Fischer-Pernkopf und Anna Stögner gemacht, die selbst als Könige unterwegs waren.

Herzlich gedankt sei unseren Volksschullehrerinnen Frau Freller und Frau Mandl und Claudia Demmel, die in Lupitsch die Stern-

singeraktion organisiert hat. Dank unserer Schneidermeisterin Vroni Brandauer konnte ich unsere Könige in prächtigen Kleidern aussenden.

Kurt Freller hat mir dankenswerterweise neue Spendenkisterln und Sterne gebastelt.

Vielen Dank unseren Köchinnen Vroni Brandauer, Inge Scheichl, Katharina Schmid, sowie den Wirtschaftshäusern Berndl, Schneidewirt, Seevilla, Maislinger, Hirschen, Wiesn und Blaa Alm für die Verköstigung unserer Gruppen.

Danke allen Eltern für ihre Unterstützung, ich weiß, dass es nicht selbstverständlich ist.

Der größte Dank aber gilt meinen Königinnen und ihren Begleitern! Sie haben



ihre wertvolle Ferienzeit dieser guten Sache gespendet und viele hunderte Schritte von Haus zu Haus quer durch Altaussee gemacht und konnten so eine neue Rekordsumme von 9.200,- Euro sammeln. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern.

Als verdienten „Nachrausch“ gab es eine Faschingparty im Kur- und Amtshaus. Als Überraschung für die Kinder wurden uns Pizzen ange-

liefert. Vielen lieben Dank allen Helfern, Hansi Loitzl und seinem Team für die Licht- und Tonanlage und der Gemeinde für die Zurverfügungstellung des Saales im 2. Stock.

Wir hatten einen Riesenspaß!

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit meinen Sternsängern!

Elisabeth Freller



St. PAUL

66. Pfarrball in Bad Aussee – Ein Fest der Begegnung

Gute Stimmung und viel Freude herrschte nach 2jähriger Pause beim traditionellen Pfarrball in Bad Aussee.

Die AltBadSeer-Musi samt Fensageigern erfreuten das tanzbegeisterte Publikum mit den traditionellen Tänzen wie Steirer, Landler, Bummelpeter, Schottischer, Hiataamadl uvm. Beim spannenden Schätzspiel wurden etliche Sachpreise zur Freude der Teilnehmer vergeben.

DANKE an Hans Loitzl und Helene Ainhirn mit ihren engagierten Teams für die Organisation, den Sponsoren Wohnhaus Grill und Ronacher, E-Werk Schwarz-Wagendorffer, Narzissenbad Bad Aussee, Loser Bergbahnen, Landesforste Steiermark, Rastl am Meranplatz und dem Stift Admont für die Blumen spende und allen, die zur guten Stimmung und zum guten Gelingen der Ballnacht beigetragen haben!



DANK und ANERKENNUNG

Seit 60 Jahren ist **Köberl Günter** in den Ausseerlandpfarren als Organist tätig. Aus diesem Anlass wurde eine **Ehrenurkunde** - unterzeichnet von Bischof Wilhelm Krautwaschl - überreicht, mit welcher **DANK und ANERKENNUNG** ausgesprochen wurde.

Nicht nur als Organist, sondern in vielen Bereichen unterstützt Köberl Günter die Pfarren des Ausseerlandes seit vielen Jahren eh-

renamtlich. Die Leitung des Kirchenchores in Altaussee und Grundlsee und des Begräbnischores in Bad Aussee, Mitglied im Liturgieausschuss, Initiator und Vorsitzender des Orgelkomitees Altaussee zur Anschaffung einer neuen Konzertorgel, Vorsitzender des Glockenkomitees Altaussee zur Anschaffung eines neuen Geläutes, Kirchenführer, Redaktionsmitglied beim Pfarrblatt uvm. – seine Kreativität und Freude an



der Mitarbeit in der Pfarre ist in vielen Bereichen deutlich spürbar. Die Ausseerlandpfarren sa-

gen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für dieses großartige Engagement!



St. PAUL

Prof. Franz Reichhold – 85. Geburtstag



Im Jänner feierte der langjährige Leiter des wunderbaren Klangkörpers „Kirchenchor- und -orchester“ seinen 85. Geburtstag. Die Begeisterung für Musik begleitet Prof. Reichhold sein ganzes Leben und kommt unter anderem

in seinen komponierten Messen wie „Deo Gratias“, „Hosanna in der Höhe“, einer Rorate uvm. großartig zum Ausdruck. Als Organist erfreut er die Gottesdienstbesucher nach wie vor mit seinem Können und bringt die Orgel „Gott

zur Ehr“ zum Klingen. Vergelt's Gott für die vielen Einsätze im kirchlichen Bereich, viel Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.



St. PAUL

Ökumenische Gottesdienste

Gelebte Ökumene ist im Seelsorgeraum ein wichtiger Bestandteil des pfarrlichen Lebens.

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen finden in der evangelischen Pfarrkirche und in der katholischen Pfarrkirche ökumenische Gottesdienste statt.

Dabei wird das Gemeinsame in den Vordergrund gebracht und das gute Miteinander spürbar.

Eine Bereicherung für das pfarrliche Leben im Seelsorgeraum Steirisches Salzkammergut!





Kneippen hält gesund und fit!

Seit einigen Jahren schon ist der Pfarrkindergarten ein „Kneippkindergarten“, das heißt, wir haben uns die Lehren von Pfarrer Sebastian Kneipp genau angeschaut und versuchen viele Dinge in unseren Kindergarten zu integrieren. Vorrangig ist dabei, den Kindern mit Spiel und Spaß eine gesunde Lebensweise zu vermitteln.

Kochen, backen, garteln und ernten bis hin zu tau- laufen und barfuß lau- fen im Schnee, wir setzen unserer Ideenküche kei- ne Grenzen, um die fünf Gesundheitssäulen von Pfarrer Kneipp umzuset- zen. Wohlfühlen und die eigene Gesundheit erhal- ten wird auf diese Weise schon sehr früh in den Lebensalltag der Kinder in-

tegriert. Der Kneipp Aktiv- Club Ausseerland unter der Federführung von Katrin Rastl hilft uns immer wie- der beim Finanzieren di- verser Projekt, dieses Mal durch das Sponsern eines Kneipprohres. Wie am Foto erkennbar genießen die Kinder nach der Turnstunde die Fußwassergüsse. Vielen Dank dafür!



Der Kindergarten als Ausbildungsstätte

Wer sich für einen pä- dagogischen Beruf im Elementarbereich ent- scheidet, braucht nicht nur die Liebe zum Beruf, hohe Sozialkompetenz und gute Fachkenntnis, sondern auch einen Praktikumsplatz.

Immer wieder erhalten wir Anfragen von der BAfEP Liezen sowie von Bfi Steiermark als Aus- bildungsstätte zu fungie- ren. Wir freuen uns natür- lich über jede Unterstüt- zung in unserer Arbeit, und auch den Kindern gefallen unse- ren jungen, hoch motivierten

PraktikantInnen meis- tens sehr gut.

In diesem Jahr durf- ten wir Michelle Einzinger aus Bad Mitterndorf, Schülerin der 5. Kl. BAfEP Liezen, so- wie Melanie Hillbrand aus Grundlsee, in Ausbildung zur Tagesmutter und Kinderbetreuerin in un- serem Haus willkommen heißen. Michelle wird ihre Ausbildung im Juni mit der Matura abschließen, sie möchte gerne als Päd- agogin arbeiten und ist der- zeit gerade auf Stellensu- che. Melanie wird eben- falls im



Juni mit ihrer Ausbildung fertig, sie möchte gerne als Kinderbetreuerin oder als Betriebstagesmutter in ihren Beruf einsteigen.

Liebe Michelle, liebe Meli, danke für euren Einsatz rund um die Grundlsee- r Kindergartenkinder! Wir wünschen euch alles Liebe und Gute für eure Zukunft!



Sternsinger Grundlsee 2023

Christus segne dieses Haus
Leider ein wenig verspätet, aber umso herzlicher möchte sich der Pfarrgemeinderat von Grundlsee bei allen 20 Kindern und deren Betreuern bedan-

ken, die unsere Häuser als Sternsinger besucht und mit dem Zeichen „20 C+M+B 23“ gesegnet haben. In 5 Gruppen wurden insge- samt € 2.500,- gesammelt.





Die Heilige Notburga von Rattenberg in der Kirche von Grundlsee

Eine umsetzungsstarke Frau, die in einer wichtigen Führungsfunktion, die im 13. Jahrhundert gegen Widerstände ihres Dienstherrn den Armen in ihrem Umfeld geholfen hat.

Unser Bürgermeister Franz Steinegger hatte mir während eines Gespräches vor seinem schönen Hof in Gössl vorgeschlagen, im Pfarrblatt regelmäßig einen Beitrag über Wissenswertes in unserer Pfarrkirche zu schreiben. Ich werde euch daher heute das Leben und Wirken Notburgas von Rattenberg (siehe Foto) vorstellen.

Notburga, althochdeutsch „die Schützerin in der, auch vor der Not“, war eine faszinierende Frau, die als einzige im deutschsprachigen Raum verehrte Volkshelige des Mittelalters weder einer adeligen Familie entstammte, noch einem katholischen Orden angehörte. Mit anderen Worten, Notburga hat es als erste und einzige Frau aus einer Handwerkerfamilie stammend geschafft, auf Grund ihrer vorbildlichen Unterstützung der Armen von der Bevölkerung im Alpenraum geliebt, bewundert, verehrt und schließlich, Jahrhunderte nach ihrem Tod, heiliggesprochen zu werden.

Notburga, geboren um 1265 in Rattenberg, gestorben am 13. September 1313 in Buch in Tirol, war die

Tochter eines Hutmachers aus Rattenberg in Tirol und hatte am Hofe des Grafen Heinrich I. von Rottenburg eine Führungsfunktion inne. Sie war die Schafferin, das war die Vorgesetzte aller an einem Hofe arbeitenden Angestellten, damals Mägde genannt. Heute wäre dies eine wichtige Führungsfunktion in einem regionalen Mittelbetrieb. Im 13. Jahrhundert gab es noch keine Sozial- und Krankenversicherung und es gab viele notleidende Menschen. Notburgas sehr modern anmutende Idee war es, Hunger leidende Menschen aus der Umgebung mit nicht verzehrten Speisen aus der Betriebsküche zu versorgen.

Wir im 21. Jahrhundert würden dies als ein Sozialprojekt einer Firma sehr bewundern. Tatsächlich hat eine sehr bekannte internationale Restaurantkette, Pret a Manger, genau so ein Projekt, das heißt die Spende der täglich frisch zubereiteten und nicht verkauften Speisen an Obdachlose im Jahr 1984 begonnen und bis heute durchgeführt. Notburga wäre heute eine sehr geachtete und bewunderte Managerin. Sie würde von den Medien eingeladen werden über ihr Projekt zu sprechen und auf Wirtschaftsuniversitäten würden die Studenten über ihr Projekt informiert werden.

Im 13. Jahrhundert jedoch hat sie ihre caritative Tätigkeit immer wieder in Konflikt mit den Eigentümern ihrer Firma gebracht, die Notburgas Nächstenliebe und Unterstützung der Armen als Verschwendung ihres Vermögens angesehen hatten, da doch die nicht verzehrten Speisen gewinnbringender als Viehfutter hätten verwendet werden können. Notburga hat jedoch gegen den Widerstand der Eigentümer die Versorgung der Armen weitergeführt. Nach einer Reihe von Rückschlägen hat sich Notburga schließlich durchgesetzt und es wurde in der Rottenburg ein caritatives Projekt gestartet, welches zum Ziel hatte, jedes Jahr 500 Arme mit Speisen zu versorgen. Eine im Kloster in Fiecht erhaltene Urkunde aus dem Jahr 1337 bestätigt dies.

Eine Reihe von Wundern werden ihr zugeschrieben: Die Holzspan-, Ochsen- und Sichelwunder. Notburga wird seit ihrer Heiligsprechung durch Papst Pius IX. am 27. März 1862 als Patronin der Dienstmägde, der Bauern, der Armen und der Landwirtschaft verehrt, ihr Gedenktag ist der Sonntag nach dem 13. September und ihre Attribute sind Sichel, Schlüsselbund, Getreidegarben, die Schürze mit Brot und die Wasserkanne (an Hand dieser Attribute konnte ich sie



Heilige Notburga aus dem Prebyterium der Pfarrkirche Grundlsee

in der Kirche identifizieren). Nachdem ich Notburgas Geschichte besser kennengelernt habe, bin ich sehr glücklich, dass wir eine Statue dieser besonderen Frau in unserer Kirche haben, die uns inspirieren könnte zu versuchen, auch in unserem Leben ähnlich Gutes zu tun.

Dr. Alexander Triebnigg

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon www.heiligenlexikon.de



Göbler Ministranten

Mia san stolz auf insane 8 Ministranten und auf eahna Chefin Nini Mayerl, die immer für die Jugend do is. An Donk güt insan Mesner Schmied Karl, der sich besonders für die Göbler Kira einsetzt. Im Namen der Göbler Kirchenbesitzer, Annerl Sepp

PS
Angeblich kemmant so vü in die Geßla Kira, wals no da Mess vom Mesner a Schnapsel kriagn.

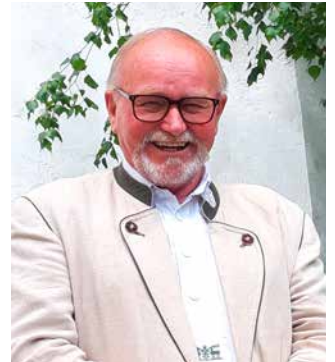


Singkreis in Bad Mitterndorf!

Am Kulturleben unserer Heimatgemeinde hinterließ die Pandemie, Krankheit, Mitgliederschwund aus Altersgründen, in den letzten Jahren tiefgreifende Spuren. Bei einer Pfarrgemeinderatssitzung wurde gefragt, ob ich nicht bereit wäre, einen Chor zu gründen. Naja, hört sich gut an, aber woher die Leute nehmen. Dennoch, durch meine Funktion als Kantor und Lektor in unserer Pfarre, hatte ich schnell eine kleine Gruppe beieinander.

Zu meiner Person: Angefangen hat es beim Schulchor, im Krippenspiel die Maria zu singen. Es folgten im Salzburgischen Kirchenchor und Anglöckler. Da ich auch beruflich in Salzburg tätig war, ergab sich durch Zufall ein Gesangsunterricht am Mozarteum. Es war eine echte Herausforderung, habe es aber gerne gemacht. Gastrollen bei verschiedenen Chören im Tenor folgten. Im Jahre 2018 zog es uns

nach Bad Mitterndorf, unsere Tochter hatte hier eine Reitschule erworben, wir wollten einfach nicht mehr so weit auseinander sein. Mittlerweile hat die Singgemeinschaft Bad Mitterndorf ihre Taufe überlebt. Adventkranzweihe und der dritte Advent wurden gesanglich mitgestaltet. Als Nächstes folgt der vierte Fastensonntag. Mit Erlaubnis von unserem Pfarrer Bartosz proben wir im Pfarrhaus, als Gegenleistung gestalten wir



im Jahr einige Messen. Jeder, der gerne singt, ist willkommen, wir sind eine lustige Gemeinschaft. Wer mal einen falschen Ton erwischt, ist nicht tragisch – darum proben wir.
Helmut Wassenberg
Chorleiter



Seniorenachmittag in Bad Mitterndorf!

Margit hat geladen und viele Maschkeras sind der Einladung gefolgt. Auch die Flinslerl sind dabei gewesen, Bernd Lumpi hat fleißig musiziert und Speis und Trank hielten Leib und Seel z'amm.

Es war rundum ein toller Nachmittag!





Kinderfasching Bad Mitterndorf!

Vor kurzem fragten sich einige Leute, warum am 10. 2. um ca. 15.00 Uhr ein Stau im Ortszentrum von Bad Mitterndorf war. Ganz einfach erklärt: Es wollten so viele Kinder, Eltern und Großeltern wie noch nie zum Kinderfasching in den Pfarrsaal.

Alle wollten mit unserem Tausendfüßler tanzen, mit Willi Gassner und seiner Ziehharmonika den Faschingmarsch singen,

bei den Spielen eifrig mitmachen, sich mit Krapfen aus der Bäckerei Reisinger stärken, Barbaras Obstsalat genießen und mit den Nussstreuern lautstark in Faschingsstimmung kommen.

Herzlichen Dank für euer Kommen und Mitfeiern

Ever Tausendfüßler

Ingrid, Isabella, Angelika, Karin, Denise, Monika, Birgit, Beate und Barbara



„Los geht's“..... Wir starten in die Firmvorbereitung

Seit Jänner werden unsere Firmkandidaten der Pfarren Bad Mitterndorf, Maria Kumitz und Tauplitz auf die Firmung am 11. Juni 2023 vorbereitet. Das Sakrament der Firmung wird heuer von Pfarrer Mag. Dietmar Grünwald gespendet.

In den einzelnen Gruppenstunden werden verschiedenste Themen diskutiert und bei lustigen Spielen die Gemeinschaft gestärkt. Heuer werden wir auch wieder die „SpiriNight“

in Admont besuchen und bei einer gemeinsamen sportlichen Aktivität den Gruppensieger ermitteln.

Wir wünschen unseren Firmlingen eine schöne Vorbereitungszeit mit vielen wertvollen Eindrücken und Erlebnissen.

Gruppe Birgit Pliem

Gaiswinkler Tobias
Neuper Max
Pramhaas Simon

Schretthauer Armin
Seiffert Andreas
Stadler Elias
Stocker Martin

Gruppe Eva Kolb

Altenhain Lana Marie
Emmert Sophie
Hochrainer Theresa
Ram Julia Sophie
Sölkner Anna-Lena

Gruppe Gerti Vidovic

Grick Lena
Lämmereiner Sebastian
Pogluschek Celina

Pogluschek Chiara
Vidovic Manfred

Gruppe Moritz Pliem und Christoph Casari

Hammer Zoje
Heiss Karoline
Lackner Stefanie
Luidold Sabrina
Podsednik Christina
Schnepfleitner Anna-Lena
Steiner Paul
Sturm Celina





„Wie viele Körbe voll habt ihr da aufgesammelt?“ – Das Wunder der Brotvermehrung

Jahrelang habe ich im Grazer Priesterseminar unter einem riesigen Gemälde von der Brotvermehrung gespeist und den kleinen Jungen aus Joh 6 mit seinen 5 Broten und 2 Fischen natürlich mit meiner Situation verbunden. Es braucht nicht viel, wenn man es nur dem Herrn zur Verfügung stellt, dann reicht es schon, und schließlich bleiben noch 12 Körbe Brot über.

Ich bin überaus dankbar, dass wir bei unserer Arbeit genau dieses Wunder immer wieder erleben dürfen, so zuletzt bei der Renovierung des Mitterndorfer Kirchturms.

Wobei Projektleiter Andreas Freiler nur allzu gut erklären kann, dass ein solches Wunder nicht einfach vom Himmel fällt: zuerst ist es gelungen, die Baukosten

zu unterschreiten, weil so viele, allen voran er selbst, großartige Arbeit geleistet haben. Sodann war es sehr vielen ein wichtiges Anliegen, dass unser Kirchturm, gerade zur Kulturhauptstadt, in frischem Glanz erstrahlt, und haben das Vorhaben großzügig unterstützt.

Und schließlich hat sich auf diesem Weg das Wunder

der Brotvermehrung wiederholt: „Die Rechnungen sind bezahlt, und einige Tausender sind übriggeblieben“, bilanziert der Projektleiter. Da kann man nur sagen: „Gratulation und Vergelt's Gott!“

Pfarrer Michael Unger



Wir gratulieren Fr. Berta Strimitzer zum 90er!

Anlässlich ihres runden Geburtstages feierte die Pfarrbevölkerung mit ihr beim und nach dem Gottesdienst.

Berta war 40 Jahre aktive Mesnerin in der Pfarre Maria Kumitz. Da wurde sie zum großen Vorbild für all jene, die oft unbemerkt in der Pfarre Sonntag für Sonntag, an den Feiertagen und zu verschiedenen Anlässen mitwirkten. So

stellten sich die Mesnerinnen der Pfarre sowie Franz Mandl und der neue Ministrant Michael mit guten Wünschen, sowie noch viele Jahre in Gesundheit und Gottes Segen bei der Jubilarin ein.



Klatsch, Tratsch und viel Spaß in Maria Kumitz

Mit Klatsch, Tratsch und viel Spaß eröffnete die Kaffee u. Kuchenrunde mit Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski den Fasching im Pfarrhof.

Am Faschingdienstag ging es lustig weiter.

Die Pfarre Kumitz dankt den vielen Maschera für ihren Besuch.





Zu Besuch in St. Nikolai in der Sölk

Die altherwürdige Pfarrkirche Sankt Nikolai in der Sölk war Ziel einer abendlichen Busfahrt des Tauplitzer Kirchenchors. Er folgte einer Einladung der zum Seelsorgeraum Oberes Ennstal zählenden Pfarrei St. Nikolai. Die Vorabendmesse vom 17. Dezember 2022 umrahmte der Chor mit einem kraftvollen Vortrag der Deutschen Bauernmesse, einer Sammlung altbekannter Liedgutes aus dem bayerisch-österreichischen Alpenraum.

Höhepunkt der Gesangsdarbietungen war einmal mehr der „Andachtsjodler“, der aus der Liturgie der Christmette hervorgeht und mit seiner berührenden Melodie so recht in die vorweihnachtliche Messe passte.

Den abschließenden Beifall der zahlreichen Gottesdienstbesucher hatte sich der Tauplitzer Chor unter seinem Dirigenten Helmut Hierzegger auch an diesem Abend redlich verdient. Bevor die Heimreise



angetreten wurde, lud die Pfarrgemeinde noch zu einem gemeinsamen Imbiss in das historische, an die-

sem Abend stimmungsvoll weihnachtlich geschmückte Mesnerhaus aus dem Jahr 1639 ein.



Tolles Sammelergebnis der Tauplitzer Sternsinger

Den stolzen Spendenbetrag von 6.440 € konnten heuer die Tauplitzer Sternsinger für einen guten Zweck, nämlich der Hilfe für notleidende Kinder in Afrika, Südamerika und Asien, verbuchen. In drei Gruppen waren Ende des Jahres Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs von Haus zu Haus, um die Segenswünsche der „Heiligen aus dem Morgenland“ zu überbringen und das bekannte C-M-B an die Haustüren zu schreiben.

Evelyn Stieg und Monika Schink hatten als bewährtes Organisationsteam der Tauplitzer Sternsingeraktion wieder vortreffliche Vorarbeit geleistet. Begleitet

wurden die Gruppen an den beiden Tagen von Max Schranz, Elfi Frühwirth, Barbara Sölkner, Elfriede Zaißenberger und auf der Alm von Martin Sölkner. Für die notwendige mitägliche Stärkung sorgten dankenswerterweise das Hotel Hechl, die Gasthöfe Thomahof und Jägerstüberl Peer, das Imbißstüberl Popp'n Angerl sowie die Privatküchen von Dagmar Kolb, Heinz Hierzegger, Evelyn Stieg und Monika Schink.

Am Dreikönigstag, dem Fest der Erscheinung des Herrn, dankte der den Gottesdienst zelebrierende Diakon Mag. Hannes Stickler, Schladming, allen Beteiligten für ihren



vorbildlichen Einsatz und das überraschend gute Sammelergebnis. Zum Schluss der von den Sternsängern aktiv mitgestalteten Feier stellten sich alle nochmals zum Abschlussfoto vor dem Altar der Pfarrkirche.



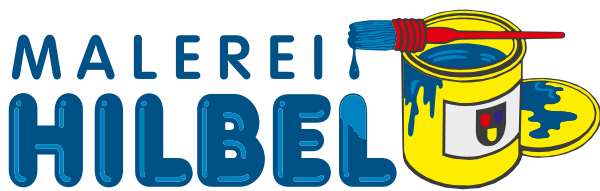
Blasiussegen

Zu den Sakramentalien der Katholischen Kirche, den Ritualen, Segnungen und Weihen außerhalb der eigentlichen Sakramentspendungen, zählt der traditionelle, schon seit dem 17. Jahrhundert gebräuchliche Blasiussegen. In der Taupfitzer Pfarrkirche erteilte Diakon Franz Mandl diesen Segen am Sonntagsgottesdienst vom 5. Februar, 2 Tage nach dem Gedenktag des Heiligen.

Benannt ist der Segen nach dem armenischen Bischof Blasius, der um das Jahr 316 unter dem römischen Kaiser Licinius nach grausamer Folter starb. Blasius soll durch sein Gebet noch

im Gefängnis einen jungen Mann gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte.

Deshalb erteilt die Kirche den Blasiussegen zum Schutz insbesondere gegen Halskrankheiten, aber auch als allgemeine Fürbitte für das Wohl von Leib und Seele. Der Segensspruch des Priesters oder Diakons lautet: „Durch die Fürsprache des heiligen Blasius befreie dich Gott von Halskrankheit und allem Bösen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dabei hält er zwei gekreuzte Kerzen vor Gesicht und Hals der Gläubigen.



8983 Bad Mitterndorf 202
Tel. 03623/3421 · www.hilbel.at



Reise des Seelsorgeraums „Steirisches Salzkammergut“

Baltikum - Helsinki - Stockholm

Termin: 16. - 23. August 2023
Geistliche Begleitung: Pfarrer Bartosz Poznanski

Einladung

zum kostenlosen Informationsabend
am Freitag, 10. März 2023
um 19.00 Uhr im Pfarrsaal in Bad Aussee

Anmeldung: direkt bei Moser Reisen,
Claudia Luckeneder, Graben 18, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 2240-27, luckeneder@moser.at





P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

Donnerstag, 02. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 03. März Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04. März

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Albrecht SCHRAML

Sonntag, 05. März - 2. Fastensonntag

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 07. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Elsa MITTENDORFER u.
† Jürgen RITZINGER

Donnerstag, 09. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Hedi SAMETINGER;
† Eltern Franz u. Gisela LINORTNER u.
† Viktor u. Gottfriede PREINHALTER

Samstag, 11. März

P GS 19.00 Hl. Messe für † Theresia PÜRCHER

Sonntag, 12. März - 3. Fastensonntag

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe Gestaltung Schönwettermusik für
† Bianca HASELNUS

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

Montag, 13. März

M.K. 19.00 Uhr Wallfahrt Maria Kumitz, Rosenkranz
19.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 14. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Eltern Hugo u. Maria PETER

Donnerstag, 16. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Ökumenischer Frauenkreis

16. März von 17.00–19.00 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee

Freitag, 17. März

Gössl 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 18. März

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe † Christine FROSCH

Sonntag, 19. März – JOSEFITAG, 4. Fastensonntag-Laetare

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe Erstkommunion Vorstellungsgottesdienst;
für † Kreuzschwestern vom Josefinum

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe Familiengottesdienst - Erstkommunion
Vorstellungsgottesdienst
für † Christine TEMEL, vlg. Bichl Christl,
Gestaltung Volksschule

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

Dienstag, 21. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe † Eltern Siegfried u. Theresia STOCKER u.
† Freund Walter KOTTSIEPER

Freitag, 24. März

P BA 17.30 Uhr Beichte

18.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Samstag, 25. März

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe † Philomena WIBMER

Sonntag, 26. März – 5. Fastensonntag – Passionssonntag (Zeitumstellung)

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

P BA 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 28. März

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 30. März

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen

Freitag, 31. März

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 1. April - Palmsamstag

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe für alle drei Pfarren mit Verlesung der
Passionsgeschichte; Abschlussgottesdienst für den
Einkehrtag Seelsorgeraum

Sonntag, 3. April – Palmsonntag - Einzug in Jerusalem

Gössl 08.00 Uhr Palmweihe und Prozession zur Dorfkirche

P BA 09.00 Uhr Palmweihe auf dem Oberen Markt; anschließend
Prozession zur Pfarrkirche und Eucharistie



P GS 09.00 Uhr Palmweihe beim Kreuz vor der Kirche; anschließend Eucharistie

P AA 10.15 Uhr Palmweihe beim Pfarrerbildstock; anschließend Prozession zur Pfarrkirche und Eucharistie

Dienstag, 4. April

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 5. April

BA 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard mit Hl. Messe

Gründonnerstag, 6. April

BA 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard

P AA 18.00 Uhr Gedächtnisfeier vom letzten Abendmahl

Ph BA 18.00 Uhr Abendmahlfeier für Kinder

P BA 19.00 Uhr Gedächtnisfeier vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 7. April - Strenger Fasttag

Bad Aussee

BA 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard

Sp 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu Christi

BA 15.00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrheim; Treffpunkt vor der Pfarrkirche

P BA 19.00 Uhr Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche Altaussee

AA 05.00 Uhr Kreuzweg zur Kalvarienbergkapelle

P AA 19.00 Uhr Karfreitagliturgie

Grundlsee

P GS 15.00 Uhr Karfreitagliturgie

Karsamstag, 8. April

Bad Aussee

BA 04.00 Uhr Kreuzweg nach St. Leonhard

St.L. 11.30 Uhr Speisensegnung

P BA 14.00 Uhr Speisensegnung Pfarrkirche

20.00 Uhr Auferstehungsfeier

Altaussee

P AA 13.30 Uhr Speisensegnung

P AA 17.00 Uhr Auferstehungsfeier für Familien

Grundlsee

P GS 15.00 Uhr Speisensegnung

GöBl 19.00 Uhr Osternachtfeier und Speisensegnung

Ostersonntag, 09. April

P GS 06.00 Uhr Auferstehungsfeier – Gestaltung Kirchenchor

P BA 09.15 Uhr Feierliches Hochamt mit musikalischer Gestaltung

P AA 10.30 Uhr Feierliches Hochamt mit Kirchenchor u. Musik

Ostermontag, 10. April

Gössl 08.00 Uhr Hl. Messe für † Prof. Anton STEINWENDER; † Hubert GASPERL

St.L. 09.15 Uhr Hl. Messe für † Maria PAWELEK

P AA 07.45 Uhr Treffpunkt bei Pfarrkirche Altaussee, 08.00 Uhr Start zum Emmausgang, Abschluss 10.30 Uhr mit Eucharistiefeier in der PK Altaussee für † Diakon Karl WINKLER

Dienstag, 11. April

Keine Hl. Messe

Donnerstag, 13. April

M.K. 19.30 Uhr Wallfahrt Maria Kumitz, Rosenkranz

20.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 15. April

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Theresia PÜRCHER

Sonntag, 16. April – Weißer Sonntag – Sonntag der Barmherzigkeit

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Montag, 17. April - Kirchweihfest Spitalkirche

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Karl HAAS, musikalische Gest.: Hr. Prof. Reichhold u. Quartett Holzinger

Dienstag, 18. April

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Maria PEHRINGER

Donnerstag, 20. April

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Siegfried u. Theresia STOCKER

Ökumenischer Frauenkreis

20. April von 17.00–19.00 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee

Freitag, 21. April

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 22. April

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 23. April

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Karl ANGERER u. Eltern

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 25. April

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 27. April

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/ Eucharistischer Segen

**Freitag, 28. April****P BA** 18.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache**Samstag, 29. April****P BA** 10.00 Uhr Firmung**P GS** Keine Abendmesse**Sonntag, 30. April****P GS** 09.00 Uhr Erstkommunion Hl. Messe mit Einzug der Erstkommunionkinder**P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe für † Diakon Wieland u. † Rikki HILLMANN**P AA** 10.30 Uhr Hl. Messe**PFARRLICHE TERMINE**

- Freitag, 03.03., 16.00 Uhr Kreuzweg der Jungscharkinder in Bad Aussee
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im evangelischen Pfarrhaus Bad Aussee
- Samstag 4.03. in Grundlsee und Sonntag, 5.03. in Altaussee u. Bad Aussee bitten wir um eine Spende für den Familienfasttag
- Freitag, 10.03., 19.00 Uhr Infoabend zur Pfarrreise vom 16. - 23. 08.2023 – Baltikum-Helsinki-Stockholm im Pfarrheim Bad Aussee
- Sonntag, 19.03., 09.15 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder in Bad Aussee
10.30 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder in Altaussee
- Samstag, 25.03.,
15.45 Uhr Sternkreuzweg mit den Firmlingen - Treffpunkt in den Ortsteilen 15.00 Uhr, Andacht Pfarrkirche Bad Aussee
- Freitag, 31.03., 14.00 Uhr Klausurtagung PGR Grundlsee im Turnsaal Kindergarten
- Samstag, 01.04., 14.00 Uhr Einkehrtag für den Seelsorgeraum im Pfarrheim Bad Aussee, Abschluss um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche
- Montag, 11.04., 07.45 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Altaussee zum Emmausgang
- Samstag, 29.4., 10.00 Uhr Firmung für alle 3 Pfarren in der Pfarrkirche Bad Aussee
- Sonntag, 30.4., 09.00 Uhr Erstkommunion in der Pfarrkirche Grundlsee

Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski Tel: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl Tel.: 0676 87 42 6307

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

bad-aussee@graz-seckau.at

www.ausseerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.30–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Mittwoch und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher,**Hochzeiten** mindestens 3 Monate vorher **anmelden!**

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0664 21 44 257

BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Pfarrer Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at**Ö3-Kummernummer:** 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

Pfarrblatt im Mai / Juni 2023

Redaktionsschluss: 12. 04. 2023

Erscheinungstermin: 30. 04. 2023

Termine - bitte beachten!**Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.**



Gottesdienstordnung

Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 10.15 Uhr

Hl. Messe am Dienstag: 19.00 Uhr

Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Dienstag!

Maria Kunitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

(Pfarrhaus, ab Palmsonntag in der Kirche)

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr (Pfarrhaus)

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Mittwoch

TAUFEN

Bad Mitterndorf

Lina-Marie SALFELNER

PFARRLICHE TERMINE

P BM 05.03. 10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

P BM 19.03. 10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge - Suppenonntag

M.K. 19.03. Kuchenonntag im Pfarrhof

M.K. 26.03. Familiengottesdienst

M.K. 23.04. Kuchenonntag im Pfarrhof

OSTERTERMINE

Samstag, 01. April - Palmsamstag

P BM 19.00 Uhr Palmweihe und Hl. Messe

Sonntag, 02. April-Palmsonntag-Einzug in Jerusalem

M.K. 08.45 Uhr Segnung der Palmzweige und Hl. Messe vor dem Pfarrhof

Ostertermine

T 09.00 Uhr Palmweihe bei der Tasch-Kapelle - Messfeier
Es werden wieder Suppen zum Mitnehmen gegen freiw. Spenden vorbereitet.

P BM 10.15 Uhr Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrhof - Einzug zur Messfeier - Heilige Messe

Donnerstag, 06. April-GRÜNDONNERSTAG

M.K. 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (im Pfarrhaus)

P BM 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschl. Ölbergandacht und Beichtgelegenheit

T 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 07. April-KARFREITAG-Strenger Fasttag

P BM 15.00 Uhr Kinderkreuzweg - Beginn vor der Kirche

M.K. 15.00 Uhr Karfreitaggottesdienst (in der Kirche)

P BM 19.00 Uhr Karfreitaggottesdienst

T 19.00 Uhr Karfreitaggottesdienst

Samstag, 06. April-KARSAMSTAG

Bad Mitterndorf

P BM 14.15 - 15.15 Uhr Anbetung beim Hl. Grab

P BM 15.30 und 16.00 Uhr Osterspeisensegnung in der Kirche

P BM 16.00 Uhr Osterspeisensegnung in Krungl

P BM 19.00 Uhr Osternachtfeier

Maria Kunitz

M.K. 14.00 Uhr Segnung der Osterspeisen in Kainisch

M.K. 14.30 Uhr Segnung der Osterspeisen bei der Kapelle in Pichl

M.K. 15.00 Uhr Segnung der Osterspeisen am Dorfplatz in Obersdorf, bei Schlechtwetter im Pfarrhof

M.K. 17.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Scheitelweihe (in der Kirche)

Tauplitz

T 08.00 Uhr Scheitelweihe in Furt

T 13.00 Uhr Osterspeisensegnung in der Kirche

T 13.30 Uhr Osterspeisensegnung beim Gasthof Thomahof

T 14.00 Uhr Osterspeisensegnung beim Bildstock in Furt

T 20.00 Uhr Uhr Osternachtfeier von der Auferstehung des Herrn

OSTERSONNTAG, 07. April

M.K. 09.00 Uhr Festgottesdienst (Kirche)

T 09.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

P BM 10.15 Uhr Festgottesdienst

OSTERMONTAG, 08. April

M.K. 09.00 Uhr Hl. Messe (Pfarrhaus)

T 09.00 Uhr Hl. Messe

P BM 10.15 Uhr Hl. Messe

Wallfahrt in Maria Kunitz

jeden 13. des Monats, **NEU** 19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Hl. Messe

Sehnsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)



Geknackt

Grundsätzlich sind ja die Busfahrer meine „best friends“. Aber es gibt natürlich auch Ausnahmen... Vor ca. zwei Jahren bin ich auf dem Weg in die Arbeit einem Busfahrer begegnet, der mich mit dem Rollstuhl nicht alleine mitnehmen wollte und der mir auch gesagt hat, es sei nicht seine Aufgabe, mir die Rampe aufzuklappen. Ich habe erkämpft, dass er mich trotzdem mitnimmt, aber in mir hat es gekocht. Als ich wieder ausgestiegen

bin, bin ich wütend die Straße entlang gefetzt und habe gebetet: „Jesus, ich würde ihn am liebsten zum Mond schießen, aber du sagst ‚segnet eure Verfolger, verflucht sie nicht‘, also segne ihn. Segne seine Beziehung zu seiner Freundin – wahrscheinlich hat er eh gar keine, so wie der drauf ist – aber falls er doch eine hat, segne sie.“ So und so ähnlich habe ich eine Zeit lang gebetet. Das war keinesfalls eine friedliche Unterhaltung, sondern eine sehr aufgewühlte. Aber nach und nach ist in mir Friede eingekehrt und der feste Entschluss, diesen Mann „zu knacken“. Bei den nächsten Begegnungen habe ich mein Bestes gegeben, freundlich zu ihm zu sein. Lange hat das keine sichtbare Wirkung gezeigt. Es war so etwas wie Waffenstille zwischen uns. Aber vor ein paar Wochen ist das Wunder passiert. Er hat mich begrüßt, als wären wir alte Kumpel. :-)

Elfriede Demml, Pastoralreferentin in Graz und Rollstuhlfahrerin



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Der Kiga Grundlsee bedankt sich bei Hans und Erhard Amon, Tischlerei Amon Grundlsee für den Kopierer!
- ☺ An die Tauplitzer Familie Humer geht ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende stromsparender LED-Leuchten für die komplette Pfarrkirche mit und für die eigenhändig vorgenommene Bestückung der zahlreichen Decken- und Wandlampen der Kirche.
- ☺ Danke an die Maschkerer im Seelsorgeraum, sie haben mit Faschingbriefen, Klatsch und Tratsch, Kinderfasching, Seniorennachmittagen, Maskenbällen, Kutschenfahrten, Umzügen, Flinslerl und viel Musik die Tradition und das Brauchtum hochleben lassen und Jung und Alt viel Freude bereitet.
- ☺ Die Pfarre Maria Kumitz dankt allen, die in kürzester Zeit Winterbekleidung für die Notschlafstellen der Caritas in Graz gesammelt haben. Danke an Gudrun Marl, sie hat die Bekleidung nach Graz gebracht!



Der korrekt gekleidete Auferstandene

Man hat den Auferstandenen für zu leicht bekleidet empfunden – freilich hatte er auch ganz andere

Sorgen, und so hat man ihm einen ordentlichen Ausseer Kittel verpasst.

Im Übrigen schon erstaunlich, dass so manche Trends auch vor gar nichts haltmachen!





Die 40-tägige Fastenzeit bildet die Brücke vom Zurücklassen hin zur Freiheit. Sabine Petritsch, Referentin für Glaube & Verkündigung, geht in diesem Artikel der christlichen Tradition des Fastens auf den Grund und fragt nach einem ganzheitlichen Fastenansatz.

Diese Frage ruft unterschiedliche Perspektiven hervor: Ist jenes Morgen gemeint, welches nach dem Lebensabend kommt? Oder jenes, wenn ich mich entschließe zu einer Weltreise aufzubrechen? Deutlich wird nach dem Morgen

gefragt, an dem etwas zurückgelassen werden muss. Trennung. Verlust. Loslassen. Morgen beginnt auch die Fastenzeit: Was muss ich zurücklassen, um Ostern zu feiern? Laster, Schoko, schlechte Angewohnheiten? Der Blick ist auf den Ostermorgen gerichtet. Das Zurücklassen mündet in eine neue Lebendigkeit und Freiheit.

Lebendigkeit

Die 40-tägige Fastenzeit bildet die Brücke vom Zurücklassen hin zur Freiheit. Die christliche Tradition des Fastens kennt einen ganzheitlichen

Ansatz als Übungsweg, der zu einem Mehr an Lebendigkeit führt. Fasten meint den Verzicht auf Genussmittel und kulinarische Einschränkung, um den Körper bei seiner Reinigung zu unterstützen. Gleichzeitig wird dadurch eine innere Freiheit zu Lebensmitteln eingeübt.

Was muss ich zurücklassen, damit mein Leib lebendiger wird?

Befreites Leben

Eng verbunden mit Fasten ist das Gebet: Sich selbst in der Beziehung zu Gott zur Sprache zu bringen, und sich herausfordern zu lassen von der Heiligen Schrift. Vielleicht beginnt erst die Suche nach dem, den wir Gott nennen und auch nach Sinn und Ziel eigenen Lebens: Wozu bin ich da? *Was muss ich zurücklassen, um befreit zu leben?*

Miteinander leben

Gleichzeitig sensibilisiert das Fasten für Ungerechtigkeiten. Mit dem Begriff „Almosen“ wird ausgesagt: Was kann ich meinen Mitmenschen Gutes tun? Worin besteht mein Beitrag für soziale Gerechtigkeit? – *Was muss ich zurücklassen, damit es gerechter wird?*

Veränderungen passieren im Heute. Fastenzeit ist Jetzt-Zeit und bietet die Chance hin zu einem Mehr an Lebendigkeit: *Was muss ich heute zurücklassen, um morgen lebendig zu sein?*

*Text: Sabine Petritsch
Artikelbörse*



Autofasten lädt auch heute wieder ein, den Fokus auf klimaschonende Fortbewegungsmöglichkeiten zu richten und möchte ermutigen, in der Fastenzeit – und darüber hinaus – Autofahrten möglichst zu vermeiden/reduzieren.

Warum?

Für ChristInnen ist die

Schöpfung ein Geschenk Gottes. Darum gilt es, sie zu bewahren und zu schützen – für uns und unsere Umwelt. Die Fastenzeit bietet sich an, den eigenen Lebensstil zu bedenken und als Ausdruck der Mit- und Fürsorge um Gottes gute Schöpfung Zeichen zu setzen.

Autofasten ist eine Art, Schöpfungsverantwortung im eigenen Bereich konkret zu buchstabieren, weil die Verantwortung für die Schöpfung, die Armen und für die kom-

mende Generation ein Grundauftrag der Kirche ist.

Wie geht's?

Anmelden unter www.autofasten.at und mitmachen! Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per Bim und Bus zur Arbeit, mit dem Korb am Arm zum Bauernmarkt oder mit den Kindern im Lastenrad (gratis Verleih: www.radverteiler.at/lara-graz) zum Spielplatz: die Fastenzeit bietet die Chance, sich bewusst einzulassen auf Lebensformen, die uns guttun und Leben

schützen.

Was bringt's?

Immer zu gewinnen gibt es: spürbar bessere Luft in lärmfreierer Umgebung, das gute Gefühl, die Umwelt entlastet und mir selbst etwas Gutes getan zu haben ... und vielleicht einen der Preise des Autofasten-Gewinnspiels.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.autofasten.at

VinziMarkt - Jetzt neue Einkaufskarte beantragen

Sicher haben auch Sie schon vom VinziMarkt in Bad Aussee in der Kirchengasse gehört. Aber wer darf dort eigentlich einkaufen und welche Ware bekomme ich dort?

Einkaufen dürfen alle Personen, die eine Einkaufskarte besitzen. Diese wird jährlich neu beantragt, da sich sowohl Einkommen als auch die Einkommensgrenzen immer wieder verändern. Derzeit liegen die Einkommenshöchstgrenzen bei € 1.250,- für einen Einpersonenhaushalt, € 1.900,- für zwei Erwachsene.

Den Antrag für eine Einkaufskarte erhalten Sie direkt vor Ort im VinziMarkt Bad Aussee, als auch im Sozialreferat der Stadtgemeinde Bad Aussee. Das ausgefüllte Antragsformular wird dann gemeinsam mit einer Kopie Ihres Einkommens und einer Haushaltbestätigung der Wohnsitzgemeinde im VinziMarkt abgegeben. Die Einkaufskarte ermög-

licht es Kunden, Waren zu reduzierten Preisen zu erwerben, die aufgrund ihres Verfallsdatums oder ihres geringeren Verkaufspotentials im regulären Handel nicht mehr verkauft werden können. Da Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln etc. aufgrund ihres langen Haltbarkeitsdatums sehr selten den Weg in den VinziMarkt finden, werden diese aus zweckgewidmeten Spenden zugekauft. Der VinziMarkt Bad Aussee hat täglich außer Mittwoch, Samstag, Sonntag und Feiertagen von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Alle 20 MitarbeiterInnen im VinziMarkt, als auch der Vorstand arbeiten ehrenamtlich, daher ist es uns auch möglich die Miete und die Betriebskosten selber zu stemmen. Ein Dank gilt hier an die Familie Haunold, die uns als Vermieter der Räumlichkeiten sehr entgegenkommt. Jedes Jahr können wir auch eine beträchtliche Summe

an Menschen in schwierigen Situationen oder als Hilfeleistung an Vereine für die Öffentlichkeit weitergeben. So konnten wir im Vorjahr nicht nur einen Energiekostenzuschuss an Menschen mit wenig Einkommen auszahlen, sondern z.B. auch dem Volkshilfe Bezirksverein Ausseerland-Salzkammergut Pflegebetten kaufen, welche vielen Menschen die Pflege daheim ermöglichen. Erst kürzlich durften wir der Rotkreuz Ortsstelle Ausseerland neue Defibrillatoren übergeben, die im Notfalleinsatz gute Dienste leisten werden.

Wenn die Einkommensgrenzen für Sie gelten, scheuen Sie sich nicht und beantragen Sie eine Einkaufskarte.

Drei gute Gründe, um im VinziMarkt einzukaufen:

1. Kaufen Sie zu günstigen Preisen ein und schonen somit Ihre Geldbörse, die in Zeiten wie diesen sowieso sehr strapaziert wird.
2. Retten Sie Lebensmittel



vor der Tonne, die noch gut für den Verzehr geeignet sind

3. Unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag andere Menschen in Notlagen.

Die MitarbeiterInnen und der Vorstand der Vinzenzgemeinschaft Hl. Paulus Bad Aussee freuen sich auf Ihren Besuch im VinziMarkt Bad Aussee.

Gutes tun - Lebensmittel spenden

Auch 2023 wird die Aktion der Caritas in Kooperation mit der Firma Spar weitergeführt.

Danke allen, die diese wichtige Aktion unterstützen und so Menschen in unseren Gemeinden eine große Hilfe sind.

Wenn Sie Lebensmittel brauchen, kontaktieren Sie bitte Andrea Strimitzer 0664 63 62 322, Ihr Anruf wird vertraulich behandelt.

Kirchenführungen nach telefonischer Anmeldung im Pfarrhof oder bei den FührerInnen:

Pfarre Bad Mitterndorf

Margit Salfellner (Tel. 0699 11103131)

Dr. Annelies Schaffler-Glöbl und Bernd Lumpi

Pfarre Kumitz

Andrea Strimitzer (Tel. 0664 6362322)

Pfarre Bad Aussee und Pfarre Altaussee

Günter Köberl (Tel. 0676 9145354)



Pfarre Altaussee – kottanarrisch?

Traditionell zwei Wochen vor dem Faschingwochenende gab sich heuer wieder die Pfarre Altaussee ein „kottanarrisches“ Stelldichein im Restaurant Berndl.

Eine bunte Maschkeraschar hatte sich bereits eingefunden, als sich auch noch prominente Gestalten wie Jimmy Hendrix, die „Drei Damen vom Grill“, ein kleines und ein größeres Teufel, einige Kurdamen auf der Suche nach Wellnessmöglichkeiten im „neuen Sporthotel“ und ein Angestellter der Hallstätter Seilbahn auf der Flucht vor den Chinesen, dazu gesellten. Ein originelles Maschkerapaar (nit zum kenna..) hat aus einer Korbflasche ein geistvol-

les Getränk verteilt. Auch eine Tanzgruppe aus der Südsteiermark war gekommen, um sich zur flotten Musik unserer drei kottanarrischen Musikanten für den Grundlseeer Schützenball aufzuwärmen und hat gleich auch alle anderen zum Tanzen animiert. So war es wieder ein sehr gelungener Abend, der gerade noch vor Mitternacht mit dem Singen von „alten Hadern“ seinen Abschluss gefunden hat.

Vielen Dank unserer gastfreundlichen Wirtin Marianne, unseren flotten Musikanten, den einfallreichen Akteuren und allen, die sich nach längerer Pause wieder einmal so richtig kottanarrisch gefühlt haben.



Prager Frühling 3.0 – Europa-Synode vom 5.-9. Februar 2023

Bei der Eröffnung der Prager Synode hat der Vorsitzende des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen Erzbischof Gintaras Linas Grusas von Vilnius - Litauen auf den geschichtlichen Hintergrund des Versammlungsortes hingewiesen: „Wir versammeln uns in Prag, einer Stadt, die als Brücke zwischen Ost und West, aber auch als Mahnung für Europa betrachtet werden kann. Im Jahr 1968 beendeten sowjetische Panzer in Prag das, was als Prager Frühling bezeichnet wird. Heute, etwas

mehr als 30 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer und dem, was wie das Ende einer in gegnerische Blöcke geteilten Welt schien, haben wir einen weiteren Krieg in der Mitte Europas. Wir stehen unseren ukrainischen Brüdern und Schwestern zur Seite in der Hoffnung, dass die russische Aggression ein Ende hat und wir auf unserem Kontinent zu wahren Frieden und Versöhnung finden können.“

Keine andere Stadt steht so beispielhaft für die Erfahrung, dass man

den Frühling, die Zeit des Aufbruchs, -blühens und des neuen Lebens unmöglich aufhalten kann, ohne bei einem Fenstersturz (1419 und 1618) durch die aufgebrauchte Menge kopfüber im Burggraben zu landen. Bei allen Diskussionen und Kontroversen erlebt die Kirche die historische Chance, für unsere zerrissene Welt nicht weniger als eine Art Blaupause, d.h. Grundmuster für konstruktiven Dialog und Aufbruch herzustellen. Als geeigneter Patron für dieses Vorhaben könnte niemand besser

als Vaclav Havel dienen: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – egal, wie es ausgeht.“ Schließlich sollte sich die Kirche auch seinen Aufruf vom 21. Februar 1989 zu Herzen nehmen: „Ich hoffe immer noch, dass die Staatsmacht endlich aufhört, sich wie ein hässliches Mädchen zu gebärden, das den Spiegel zerschlägt in der Annahme, er sei schuld an seinem Aussehen.“



Allen Bewohnerinnen und Bewohnern
des Ausseerlandes sowie allen Gästen

Frohe Ostern

wünscht

Franz FROSCH

vlg. Sien in Weißenbach
Bürgermeister

Wir wünschen allen unse-
ren BewohnerInnen, KlientInnen,
MitarbeiterInnen, Mitgliedern
und Ehrenamtlichen

ein frohes Osterfest

volkshilfe.

Ausseerland-Salzkammergut
Seniorenzentrum
Mobile Dienste - Ehrenamt

Ein frohes Osterfest

wünscht

allen Gästen
Familie WILPERNIG

Gasthof Staudwirt

*Frohe
Ostern*

wünscht

allen Kunden



Frohe Ostern

wünscht

**Hugo RUBENBAUER
samt Team**

Lebzelterei, Panoramacafé und Café Strenberger

Frohe Ostern
wünscht

allen Kunden

Schwarz-Wagendorffer & Co

Elektrisches Werk zu Aussee u. Bad Mitterndorf

Frohe Ostern

wünscht allen Kunden und Bekannten

Johann Schranz GmbH

MALEREI - ANSTRICH - TAPETEN

Ein frohes Osterfest

wünscht die

Bäckerei SCHLÖGEL



seit 1890

Bäckerei schlögel

8990 BAD AUSSEE, Ischler Straße 69

Tel. 03622/52497

Filiale Grundlsee, Tel. 03622/86047

Wir wünschen
unseren Kunden



ein frohes Osterfest

Frohe Ostern

wünscht

Ihr Hutfachgeschäft

LEITHNER

Inh. A. Reiter, Bad Aussee



Allen Kunden und Freunden

ein frohes Osterfest
wünscht



Ihr Dach aus Meisterhand

Allen unseren Kunden und Freunden

ein frohes Osterfest

wünscht



Wir wünschen allen Kunden ein

frohes Osterfest

Ihr Friseursalon

RUHDORFER

Inh. Marina Kanzler



Frohe Ostern wünscht



Hier gibt es noch die wirklich schönen Dinge!

Beiläufige Straße 2032
A-8990 Bad Aussee
Tel. +43(0)3622/523965
Fax. +43(0)3622/54117
hof@wohnwerkstatt.at



Der Ortsverband Bad Aussee des
Österreichischen Kameradschaftsbundes
wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien
sowie Freunden und Gönnern

Frohe Ostern

Der Vorstand



Ein gesegnetes Osterfest
wünscht
Friseursalon BUTTINGER
Bad Aussee

Frohe Ostern
wünscht
allen Kunden und Freunden
Cafe Wiedleite
Manfred Bürgmann

Frohe Ostern
wünscht
Familie TRANINGER
Gerberei und Lederwaren

Frohe Ostern
wünscht
bauer optik
... besser sehen

Frohe Ostern
allen Klienten und Freunden wünscht
zand
steuerberatung
Steuerberatung
Zand GmbH & Co KG
Haslauergasse 14
A-8990 Bad Aussee
Mail: h.zand@zand.at
Web: www.zand.at
Tel: +43 (0)3622 541 12
Fax: +43 (0)3622 541 12 - 15

Frohe Ostern
wünscht
allen geschätzten Kunden
Schmidt
AUSSEER G'WAND
Schmidt-Weigl GmbH
8990 BAD AUSSEE, KÜRHAUSPL. 63-64
Tel. 03622 / 52 7 32

Frohe Ostern
wünscht
Lewandofsky
TEMSEL
Kurcafé – Konditorei
Bad Aussee

Frohe Ostern
wünscht
*Edithaun
Konditorei* *Laninaun
Konditorei*
Christian Raich
3090 Bad Aussee, Altausseerstrasse 59
Tel. +43 3622 52260

Walter Tanzmeister e.U.
Kachelöfen Fliesen Heizung Sanitär
Mit den besten Wünschen für ein
frohes Osterfest
verbinden wir unseren aufrichtigen Dank
für das gezeigte Vertrauen

Frohe Ostern
wünscht
allen Kunden und Bekannten
Ihre Parfümerie
Johanna ADLER

Ein frohes Osterfest
wünscht
ZIMMEREI HOLZBAU
STEINBRECHER & KÖBERL GMBH

Ein frohes Osterfest
wünscht allen Kunden
Peter WACH
Seidenhanddrucke

Frohe Ostern
wünscht
Radio und TV-Service
Thomas SODER

Frohe Ostern
wünscht
Fa. ZWETTI
Busunternehmen

UNIMARKT
Partner
Bad Aussee und Grundlsee
*Wir wünschen ein frohes Osterfest
verbunden mit dem Dank für
Ihre Einkaufstreue!*
Johannes NEUMAYER

Frohe Ostern
wünscht
Ihnen allen
STEINER
GOLD-
SCHMIEDE

Frohe Ostern
wünscht
allen geschätzten Kunden
WOHNHAUS
Grill & Ronacher



Frohe Ostern
wünscht

SCHLOSSEREI
Köberl

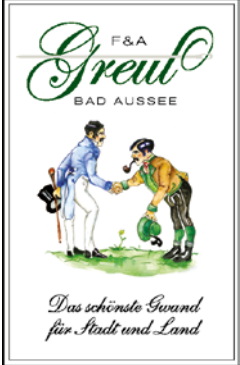
Ges.m.b.H.
Stahl- und Sondermaschinenbau
Bad Aussee, Tel. 03622 / 52486

Ein frohes Osterfest
wünschen

Thomas ZITZ
und Mitarbeiter



Frohe Ostern
wünscht



Das schönste Gewand
für Stadt und Land

Frohe Ostern
wünscht

Der Profi für's Dach!
Goran Tadic
Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau



GmbH
8990 Bad Aussee
Erich-Landgräbe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at

Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen Ihr



Juwelier Pleiner

UhrmacherMeisterWerkstätte
8990 Bad Aussee • Ischlerstraße 88
juwelier-pleiner@aon.at
+43 3622 528 47

Frohe Ostern
wünscht Ihnen allen
Buchhandlung
Ribitsch-Solar
Bad Aussee

Ein frohes Osterfest
wünscht
allen Kunden und Bekannten
Christian OBKIRCHER
Rauchfangkehrermeister

Design. Natur. Handwerk. - Alles aus einer Hand!



Einrichtungshaus & Tischlerei
Möbel Peer

Inh. Stöckl
Ihr Einrichtungshaus in Bad Aussee
Grundlseeerstrasse 77 • 8990 Bad Aussee • Tel. 03622 52195 • www.moebelpeer.at

Frohes Osterfest!

Ein frohes Osterfest
entbietet den
geschätzten Gästen und Freunden
Familie MILKOWITZ
Gasthof „Zum weißen Rössl“

Frohe Ostern
wünscht
Andrea GASPERL
Taxiunternehmen



Frohe Ostern
wünscht
der Bevölkerung der Gemeinde Grundlsee
und allen Gästen
Franz Steinegger
Bürgermeister

Frohe Ostern
wünscht
Friseurstube Kamm & Schere
Heike GAISWINKLER

Frohe Ostern
wünscht
allen Gästen und Freunden
Gasthof VEIT

Frohe Ostern
wünscht
allen Gästen,
Stammgästen und Freunden
s'Murbodenhüttl
Peter Prommer



Frohe Ostern
wünscht
den geschätzten
Kunden und Freunden



Frohe Ostern
wünscht
den geschätzten Kunden und Freunden



Eder Geschenke
Ischler Straße 66
8990 Bad Aussee
www.waldsack.at
+43(0)676 305 1959

Ein frohes Osterfest
wünscht
allen geschätzten Kunden und Freunden



Frohe Ostern
wünscht
allen geschätzten Gästen und Freunden



**Gasthaus
Stöckl
Grundlsee**
Fam. Tadic
Tel. Nr. 03622/8471

Ein frohes Osterfest
wünscht

Johannes GASPERL
Gas • Wasser • Heizung



Frohe Ostern
wünscht
den geschätzten Kunden und Freunden

BAUMARKT LETMAIER

Frohe Ostern
wünscht
den geschätzten Kunden und Freunden

**Fam SCHRAML
Familie Budemayr**



Ein frohes Osterfest
wünscht
der Bevölkerung der Gemeinde Altaussee
und allen Gästen

Gerald LOITZL
Bürgermeister

Frohe Ostern
wünscht

Blumen Eck
Brigitte Preßl, 8992 Altaussee 48
03622/71096

Ein gesegnetes Osterfest
wünscht

Friseur BUTTINGER
03622 / 71234 Altaussee



Bernhard Brandauer e.u.
Gas Wasser Heizung

Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622-71 230 | Fax: 03622-71 230-32 | Mobil: 0664-12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

Frohe Ostern

Ein gesegnetes Osterfest
wünscht



**Ihr Gärtner
Reischenböck**
Altaussee
www.reischenboeck.at
03622 / 71142

Frohe Ostern
wünscht
Goldschmiede

Anita SEEBACHER

*Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Osterfest*
wünscht

Brigitte GREINER
Tabaktrafik Altaussee

Gesegnete Osterfeiertage
wünscht

Familie LEUNER
Gasthof Leuner, Altaussee

Frohe Ostern
wünscht

Vroni BRANDAUER
Dirndlschneiderei

Frohe Ostern
wünscht

Christian STÖCKL
Raumausstattung



UNIMARKT Partner

Wir wünschen ein frohes Osterfest verbunden mit dem Dank für Ihre Einkaufstreue!

Birgit SCHNEPFLEITNER

Autohaus
MaWeKo
1992

Wünscht frohe Ostern!

+43 3622 71327
maweko@aon.at
www.maweko.mazda.at

Ein gesegnetes Osterfest wünscht

bau.tadic.at

IVO TADIC
BAU | ZIMMEREI

BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG
0699 11 71 68 11 | 8992 ALTAUSSEE

Frohe Ostern wünscht

Fam. Kainzinger

Gasthaus Schneiderwirt

Frohe Ostern

ELEKTRO HENTSCHEL
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Der Partner für **expert**

🏠 8992 Altaussee 49 ✉ elektro@hentschel.at
☎ 03622 / 71 673 📠 elektro.hentschel.at

Ein frohes Osterfest wünscht

allen Kunden und Freunden

Der Fachmann für Ihr Dach

Christian HÜTTER
Spenglerei & Glaserei

www.spenglerei-huetter.at

8992 Altaussee • Tel.: 03622 / 71125 • office@spenglerei-huetter.at

Frohe Ostern wünscht

Allen Lesern

ein frohes Osterfest wünscht

Klaus NEUPER
Bürgermeister der Marktgemeinde Bad Mitterndorf

Frohe Ostern wünscht

Jausenstation Stieger
Fam. Pliem

Mühlraith 30 • 8984 Bad Mitterndorf
Tel. +43 3624 393 • Mail: jausenst_stieger@web.de
www.jausenstation-stieger.at

Frohe Ostern wünscht

allen geschätzten Kunden

Fleisch und Wurstgenuss

Diechtl
Schmankerlstubn
Bad Mitterndorf

Christoph Pürcher GmbH

Malerei - Farbenfachmarkt
A-8983 Bad Mitterndorf, Hauptstraße 400

Frohes Osterfest wünscht:
Pürcher Christoph GmbH
Hauptstraße 400
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel.: +43 (0) 3623 22 29
Tel.: +43(0) 676 782 83 76
www.skiverleih.at
Mail: info@skiverleih.at

PUNKENHOFER
www.suzuki-punkenhofer.at

Neu- und Gebrauchtwagen |
Karosserieinstandsetzungen |
Einbrennlackierungen |
Sanfte Ausbeultechnik |
Originalteile und Zubehör |
Leihwagen |
Service- und Reparaturarbeiten |
Wir kümmern uns um ALLE Marken |

SUZUKI

Obersdorf 98 | 8983 Bad Mitterndorf
+43 3623 2201
office@suzuki-punkenhofer.at

Frohe Ostern wünscht

Kirchenwirt
8983 Bad Mitterndorf 242 • Tel. +43 3623 / 211 50

Frohes Osterfest wünscht

Mairhofer
GÄRTNEREI & BLUMENSTUBE



Frische Ostern
wünscht



Lenzbauer Alm
Familie Wachinger
Kainisch 35
8984 Bad Mitterndorf
0664/9304622
www.lenzbaueralm.at



DORFBÄCKEREI CAFÉ
SCHLÖMMER

DORFBÄCKEREI CAFÉ *S*CHLÖMMER
A-8983 BAD MITTERNDORF
OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619



GENUSS GASTHAUS
Kohlbräuserlhütte
AM ÖDENSEE



Telefon: 03624 / 213 | Email: tisch@genussamsee.com | Web: www.genussamsee.com

Bestattung *Haider*



Kammerhofgasse 259, 8990 Bad Aussee • Tel.: +43 (0)3622/52707
Mail: aussee@bestattung-haider.at • www.bestattung-haider.at

*Allen Einheimischen und Gästen
wünschen die Seelsorger und Pfarrgemeinderäte
ein gesegnetes Osterfest!*

GRÜNDONNERSTAG

o gott
du hast versucht
den menschen
in jesus christus
wunderbar zu erneuern
in jesus
der menschen um seinen tisch
versammelte
der auch uns um seinen tisch versammelt
der will
dass dieser tisch
zum anfang des himmels auf erden werde
einen tisch mit lebendigem brot
und das sind wir
einen tisch mit
kostbarem wein
und das sind wir



der tisch der welt
an den alle menschen
geladen sind
von dem keiner
ausgeschlossen ist
der bereit ist sich selbst
aufzutischen
als lebendiges brot als kostbarer wein
um dieses jesus und seines tisches willen
von dem die verwandlung der welt
und der menschen ausgehen soll
preisen wir dich verborgener gott
mit allen engeln
mit allen heiligen
mit allen menschen
die mit uns unterwegs sind.

wilhelm willms



Der Profi für's Dach! Goran Tadic

**Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau**

GmbH

8990 Bad Aussee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at




Autohaus Nemetz
Thörl 30, 8983 Bad Mitterndorf
Tel. 03623/ 2426-0
verkauf@autohaus-nemetz.at, www.autohaus-nemetz.at



Bestattung

Johannes Schlömicher
8983 Bad Mitterndorf 111
Tel.: 0664 21 44 257
E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
www.bestattung-schloemicher.at

Im Trauerfall an Ihrer Seite.



**SCHLOSSEREI
STRICK**
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze
Fertigung auf *Wunsch* und nach *Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!
Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!

4831 Obertraun 222  
www.schlosserei-strick.at **06131 / 403-0**

Spenden erbeten

Wir ersuchen sehr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung auf das Konto bei der Sparkasse Bad Aussee AT45 2081 5216 0000 2006 (ein Erlagschein liegt bei – Jahresabo € 25,00).

Danke und Vergelt's Gott!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Satz und Produktion:
Röm. kath. Pfarramt, Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee
Tel.: +43 3622 52 214, Fax: -4, e-mail: bad-aussee@graz-seckau.at
Verantwortliche Chefredaktion: Pfarrer Dr. Michael Unger, s.o.
Koordination: Andrea Strimitzer, Tel. 0664 63 62 322
Gestaltung: J. Zand, Kainisch, office@designandcopy.at
Druck: Wallig, Gröbming
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Jahresabonnement: € 25,00 incl. Porto
Konto-Nummer: IBAN: AT45 2081 5216 0000 2006; BIC: STSPAT2GXXX

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma		
IBAN EmpfängerIn		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		

EmpfängerIn Name/Firma Kath. Pfarramt Bad Aussee - Pfarrblatt		
IBAN EmpfängerIn AT 45 2081 5216 0000 2006		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Spende Pfarrblatt		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
		006
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag < 30+ Beleg +



Neuverfilmung (2022) von „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque

Wer hätte geglaubt, dass der Anti-Kriegs-Klassiker von 1929 jemals neu verfilmt würde? Nun aber ereignen sich die Schreckensszenen dieses Buches wieder täglich tausendfach, und man fragt sich erschüttert: Lernen die Menschen wirklich nichts dazu?

Doch schon 1930, als die amerikanische Verfilmung „All Quiet on the Western Front“ erschien, kam es zu aufgewühlten Debatten, und 1933 wurde der Film überhaupt verboten. Und als am 10. Mai 1933 in Berlin unter den Augen Goebbels´ die Bücher brannten, lautete der Feuerspruch zu Remarques Roman: „Gegen literarischen Verrat am Soldaten des Weltkriegs“. Man durfte den Menschen die Freude am Krieg nicht nehmen, wenn man auf einen neuen aus war.

Remarque selbst war 1917 als 18-jähriger schwer verletzt von der Westfront in Flandern heimgekommen, das sinnlose Sterben aber war ihm nicht entgangen. Im Roman sind es Paul Bäumer und seine jungen Kameraden, die in den Fleischwolf des Krieges geraten. Als Bäumer, im Oktober 1918, als letzter seiner Kameraden an einem Tag ohne nennenswerte militärische Ereignisse fällt, heißt es im Heeresbericht, „im Westen sei nichts Neues zu melden“ – an dieser Menschenverachtung hat sich nichts geändert.

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

- 1. Dienstag d. M.: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst
- 2., 3., 4. Dienstag d. M.: 18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum
Sommersbergseestraße

14.30 Uhr Gottesdienst Generationenhaus Altaussee

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.

Friedensgebet von Frère Alois (Taizé)

26. Februar 2022

Christus, du bist auferstanden aus dem Tod.

Still und ohne Unterlass wollen wir beten:

Mögen in der Ukraine alle Waffen schweigen!

Nimm du in deiner Liebe alle auf, die im Krieg durch Gewalt ihr Leben verlieren!

Tröste die Familien und steh denen bei,
die ins Exil gehen müssen!

Trotz des unfassbaren Leids glauben wir,
deine Worte der Liebe und des Friedens werden
nicht vergehen.

Du hast am Kreuz dein Leben hingegeben
und allen über den Tod hinaus eine Zukunft eröffnet.

Christus, wir bitten dich: „Gib uns deinen Frieden!“

Du bist unsere Hoffnung!



Herzlichen Dank

für die Anteilnahme am Ableben unserer lieben Mutter und Oma, Frau

Christine Frosch

Unser besonderer Dank gilt Dr. Pia-Katharina Edlinger für die langjährige Betreuung, Brigitte Weber, Sandra Singer und Pfarrer Dr. Michael Unger für die würdige Gestaltung der Verabschiedung.

Herzlichen Dank für die Blumen-, Kerzen- und Geldspenden.

Die Trauerfamilie



Wir haben immer eine Idee!



zebau
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.



Vormerkung für das
Bildungs- und Betreuungsjahr
2023/24
ab sofort möglich!

Online unter
www.kib3.at/vormerkung
oder mittels QR-Code:



Wir freuen uns darauf, euch und euer Kind
kennenzulernen!
Pfarrkindergarten Grundsee
Eva Mayerl
Bräuhof 118
03622/8511
kiga.grundlsee@graz-seckau.at
www.kiga-grundlsee.graz-seckau.at



SALINEN AUSTRIA
WIR LEBEN SALZ

Salz ist essenziell
in der Lebensmittelindustrie,
in der globalen Dialyse-Medizin
sowie in der Herstellung
von Hygieneprodukten.

ÖSTERREICH BRAUCHT UNS.